

«Anlegernr»

«Anschriftszeile_1»
«Anschriftszeile_2»
«Anschriftszeile_3»
«Anschriftszeile_4»
«Anschriftszeile_5»
«Anschriftszeile_6»
«Anschriftszeile_7»

Ulrike Slotala
Telefon (040) 32 82 58 32
Telefax (040) 32 82 58 99
e-mail: uslotala@mmwarburg.com

Hamburg, 23. August 2006

**MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG
Gesellschafterversammlung 2006 im schriftlichen Verfahren**

«Briefliche_Anrede»
«Briefl_Anr_2»,

von der persönlich haftenden Gesellschafterin wurden wir in Übereinstimmung mit § 10 des Gesellschaftsvertrages beauftragt, die diesjährige Gesellschafterversammlung im schriftlichen Verfahren durchzuführen. Der Beirat hat dem schriftlichen Verfahren seine Zustimmung erteilt und auch wir als Treuhänderin haben gegen diesen Vorschlag keine Einwendungen.

In diesem Zusammenhang übersenden wir Ihnen als Anlage die Mappe mit den Unterlagen zur Gesellschafterversammlung 2006. Hierin finden Sie unter anderem:

Tagesordnung
Bericht der Geschäftsführung
Bericht des Beirates
Jahresabschluß zum 31.12.2005

Wir bitten Sie um Teilnahme an diesem schriftlichen Verfahren, indem Sie den vollständig ausgefüllten und unterschriebenen Stimmzettel bis zum **20. September 2006** (bei uns eingehend) per Post oder per Telefax an uns zurücksenden. Für eine wirksame Stimmabgabe ist es gemäß § 11 Ziff. 4 Satz 2 des Gesellschaftsvertrages erforderlich, daß Ihr Stimmzettel innerhalb von vier Wochen ab Absendung dieser Aufforderung bei uns eingeht.

Ihre möglichst vollzählige Teilnahme an der Beschlußfassung im schriftlichen Verfahren würden wir sehr begrüßen. Auf Ihr Recht, dieser Art der Beschlußfassung zu widersprechen, weisen wir in Übereinstimmung mit dem Gesellschaftsvertrag ausdrücklich hin.

Wie wir Ihnen bereits früher erläutert hatten, werden wir Ihr Stimmrecht nur ausüben, wenn wir dafür Ihre ausdrückliche Weisung erhalten haben. Sollten Sie uns keine Weisung erteilen, werden wir im Sinne der Beschlußfähigkeit zwar weiterhin an der Gesellschafterversammlung teilnehmen; wir werden uns aber bei allen Beschlußfassungspunkten der Stimme enthalten. Wir bitten Sie daher herzlich um Erteilung Ihrer Weisung.

Über das Ergebnis der Abstimmung werden wir Sie unverzüglich unterrichten.

Seite 2 des Schreibens vom 23. August 2006

Ferner möchten wir uns an dieser Stelle den Hinweis erlauben, daß in letzter Zeit vermehrt Anleger von potentiellen Kaufinteressenten kontaktiert und mittels unvollständiger Informationen bzgl. ihrer Beteiligung verunsichert werden. Dies kann dazu führen, daß die Beteiligung vorschnell und unter Wert verkauft wird. Sollte Ihnen ähnliches widerverfahren oder ein generelles Verkaufsinteresse Ihrerseits bestehen, empfehlen wir Ihnen zum einen dringend, die steuerlichen Auswirkungen eines Anteilsverkaufs mit Ihrem steuerlichen Berater zu erörtern. Zum anderen stehen Ihnen das Emissionshaus, die Geschäftsführung der Gesellschaft, Ihr Anlageberater und die Treuhänderin selbstverständlich jederzeit beratend zur Seite.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen gern zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH

Anlagen

«Suchname», «Anlegernr», «Fonds», «Tranchen», € «Beteiligungsbetrag»

Stimmzettel

bitte bis zum 20. September 2006 zurücksenden per Post oder Telefax

M.M.Warburg & CO
Schiffahrtstreuhand GmbH
Fuhlentwiete 12
20355 Hamburg

Telefax: 040/32 82 58 99

Gesellschafterversammlung 2006
der MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG
im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2005

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2005

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlußprüfer für das Geschäftsjahr 2006

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

6. Zustimmung zur im Juni 2006 erfolgten Ausschüttung in Höhe von 5,0 % bezogen auf das Kommanditkapital I.

Zustimmung Ablehnung Enthaltung

Ort, Datum

Unterschrift



M. M. WARBURG & CO SCHIFFAHRSTREUHAND

WIR HALTEN IHRE ANLAGEN AUF KURS
IHRE UNTERLAGEN FÜR DIE GESELLSCHAFTERVERSAMMLUNG 2006

MS „PHOENIX“ GmbH & Co. KG



SCHIFFFAHRTSTREUHAND – *Partnerschaft* DAS IST PARTNERSCHAFT AUF HÖCHSTEM NIVEAU

ERFAHRUNG IST DURCH NICHTS ZU ERSETZEN

DIE M.M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND ist Ihr Partner bei der Betreuung von Schiffsbeteiligungen. Wir decken als Mittler zwischen Anleger und Schiffahrtsgesellschaft das ganze Spektrum zur intelligenten Abwicklung und Interessenwahrnehmung ab. Angefangen bei der Führung von Kapitalkonten der Zeichner über die Verteilung der steuerlichen Ergebnisse bis hin zur Vornahme von Auszahlungen sowie die Vertretung der Interessen unserer Anleger bei Sitzungen der Gesellschaftsgremien. Ein Konzept, das seit Jahren erfolgreich im Markt besteht: Über 12.000 Anleger in 46 Gesellschaften mit Einlagen i.H.v. über EURO 700 Mio. vertrauen auf unsere Erfahrung.

SICHERHEIT, TRADITION UND KUNDENORIENTIERTES HANDELN

Wir berücksichtigen für unsere Anleger eine Vielzahl detaillierter Vorschriften und Regularien, wobei wir stets das vorrangige Ziel unserer Kunden im Auge behalten: Attraktive Ergebnisse in Verbindung mit zeitnaher und transparenter Information sowie akkurater, flexibler Abwicklung im Interesse der Anleger. Um dieses Ziel zu erreichen, gilt es immer wieder, durchaus mehr als nur den vorgeschriebenen „Standard“ zu erfüllen. Hier sind gerade bei unvorhergesehenen Herausforderungen Flexibilität und weitreichende Erfahrung gefragt, um die Interessen unserer Kunden zuverlässig zu wahren. Wir arbeiten eng mit der Warburg Gruppe und ihrem renommierten Stammhaus, der Privatbank M.M.Warburg & CO, zusammen. Hierüber profitieren wir wie kaum ein anderes Unternehmen von den Erfahrungen, die seit 1798 mit anspruchsvollen Bankgeschäften gesammelt wurden. Wir kooperieren ausschließlich mit erfolgreichen Emissionshäusern und traditionsreichen Reedereien. Das sind viele Generationen wertvoller Erfahrungen, die hier zusammenfließen. Für Ihren Erfolg.

Gesellschafterversammlung 2006

MS Phoenix GmbH & Co. KG

Inhalt

Tagesordnung

Bericht der Geschäftsführung

Prospektvergleich

Bericht des Beirates

Jahresabschluß

Tagesordnung

der ordentlichen Gesellschafterversammlung der

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

im schriftlichen Verfahren

1. Feststellung des Jahresabschlusses 2005
2. Entlastung der persönlich haftenden Gesellschafterin für ihre Geschäftsführung im Geschäftsjahr 2005
3. Entlastung der Treuhandgesellschaft für ihre Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005
4. Entlastung des Beirates für seine Tätigkeit im Geschäftsjahr 2005
5. Wahl der Ernst & Young AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2006
6. Zustimmung zur im Juni 2006 erfolgten Ausschüttung in Höhe von 5,0% bezogen auf das Kommanditkapital I.

Bericht der Geschäftsführung über das Geschäftsjahr 2005

MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG

Schiffstyp:	Vollcontainerschiff
Bauwerft:	Hanjin Heavy Industries, Südkorea
Baujahr:	2002
Länge/Breite/Tiefgang:	282,0 m / 32,2 m / 13,0 m
Tragfähigkeit:	58.725 tdw
Containerkapazität:	4.389 TEU
Geschwindigkeit:	ca. 24 kn
Geschäftsführung:	Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH Neuer Wall 77, 20354 Hamburg Geschäftsführer: Volker Redersborg, Helge Janßen
Vertragsreeder:	Reederei F. Laeisz G.m.b.H. Lange Str. 1a, 18055 Rostock
Treuhandgesellschaft:	M.M.Warburg & CO Schiffahrtstreuhand GmbH Fuhlentwiete 12, 20355 Hamburg Tel.: 040 / 32 82 58 0, Fax: 040 / 32 82 58 99
Emissionshaus:	Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG Neuer Wall 77, 20354 Hamburg

1 Überblick über das Geschäftsjahr 2005

Im Geschäftsjahr 2005 fuhr das Schiff wie bisher für Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul, und erhielt die vereinbarte Tagesrate von USD 22.095 bzw. ab 25. Januar USD 22.220. Im Berichtsjahr fielen erfreulicherweise keine Off-Hire-Tage an.

Trotz höherer Chartereinnahmen in Höhe von ca. TUSD 110 (0 Tage Off-Hire statt wie prospektiert 5 Tage), geringerer Zinsaufwendungen (Zinssatz unter Prospektansatz, Sondertilgung), stabiler Schiffsbetriebskosten (kursbereinigt auf Prospektniveau) und Gewinnen aus Devisentermingeschäften liegt der Cash-Flow nach Umrechnung in den EUR mit TEUR 4.284 um TEUR 666 unter dem Prospektwert.

Die **Tilgung** von TUSD 2.006 p.a. auf das Hypothekendarlehen konnte planmäßig geleistet werden. Der Tilgungsvorsprung beträgt weiterhin TUSD 4.011 bzw. 2 Jahre.

Im Juni und Dezember 2005 erfolgten **Ausschüttungen** von 5,0% bzw. 3,0%, so dass im Berichtsjahr eine Ausschüttung von insgesamt 8,0% geleistet wurde.

Das **steuerpflichtige Ergebnis** für 2005 beträgt aufgrund des Wechsels zur Tonnagebesteuerung ca. 2,1%.

2 Einsatz und Betrieb des Schiffes

Im Berichtsjahr fuhr das Schiff unverändert in Zeitcharter der Hanjin Shipping Company Ltd., Seoul. Die Charterrate betrug bis zum 25. Januar 2005 pro Tag USD 22.095, danach USD 22.220. Das Schiff wurde im China-America-Express Service (CAX) eingesetzt. In diesem Dienst werden die Häfen Long Beach, Busan, Shanghai und wieder Busan und Long Beach angelaufen. Für diese Rundreise benötigt das Schiff ca. 1 Monat. Es fielen im Berichtsjahr erfreulicherweise keine Ausfallzeiten an.

Wegen eines Ausfalls des Bugstrahlruders mussten bei Hafenanläufen in der Zeit vom 14. Oktober 2005 bis zum 23. Dezember 2005 zusätzliche Schlepper beauftragt werden. Die Kosten hierfür waren von der Gesellschaft zu tragen.

Die MS „Phoenix“ ist im Seeschiffsregister des Amtsgerichts Hamburg eingetragen. Gleichzeitig ist das Schiff im sog. Bareboat-Register von Liberia registriert und führt die Flagge der Republik Liberia.

Die Führung des Schiffes lag im Berichtszeitraum bei deutschen Kapitänen und leitenden technischen Ingenieuren. Die Schiffsführung ist langfristig beim Vertragsreeder beschäftigt. Insgesamt verrichteten 21 Seeleute verschiedener Nationen ihren Dienst an Bord.

Im Dezember 2005 wurde das Schiff vom zuständigen Inspektor besichtigt. Es zeigte sich unverändert in einem sauberen und gepflegten Zustand. Der Konservierungszustand ist dem Alter des Schiffes entsprechend gut. Der Maschinenbereich gab keinen Anlass zu Beanstandungen. Im Oktober 2005 wurde ein Ölverlust am Bugstrahlruder festgestellt. Nach Analyse des Schadens wurde im Dezember das Bugstrahlruder repariert.

Die nächste Dockung ist für Dezember 2006 geplant, um die notwendigen Arbeiten für die erste Klasseerneuerung durchzuführen.

Das Schiff ist gegen Kasko-Risiken im Rahmen der Flottenpolice des Vertragsreeders versichert. Ferner besteht eine Versicherung gegen Zeitverluste bei kaskoversicherten Schäden (Loss of Hire). Gegen Haftpflichtrisiken ist das Schiff bei einem P&I Club versichert. Es besteht außerdem eine Rechtsschutzversicherung.

3 Marktsituation

Der weltweite Transport von Containern zur See hat auch im Jahr 2005 weiterhin stark zugenommen. Während im Jahr 2003 die Wachstumsrate bei 11,3 % und im Jahr 2004 bei 13,6 % lag, wuchs der Containerverkehr im Jahr 2005 um 10,8 %. In absoluten Zahlen wurden im letzten Jahr 106 Millionen TEU über die Weltmeere verschifft.

Zur Befriedigung des über mehrere Jahre anhaltenden Wachstums der Nachfrage wurden in den Vorjahren vermehrt Neubauten bei den Schiffswerften in Auftrag gegeben, die in 2005 und in den folgenden Jahren sukzessive der Containerschiffsflotte zugeführt wurden und werden. Während beispielsweise das Wachstum der Containerschiffsflotte im Jahr 2003 bei 8,9 % und im Jahr 2004 bei 9,8 % lag und damit niedriger war als die Wachstumsraten der Nachfrage, stieg im Jahr 2005 die Kapazität der Flotte um 13,1 % und damit stärker als die Transportnachfrage.

Entsprechend der obig dargestellten Wachstumsquoten der Nachfrage und des Angebotes nach Transportkapazitäten ergibt sich bei der Betrachtung der Containerschiffscharterraten ein zweigeteiltes Bild. Zur Veranschaulichung dient der vom Londoner Makler Howe Robinson publizierte Index für Charterraten für Containerschiffe der Größenklassen zwischen 250 TEU und 3.500 TEU (HRCI = Howe Robinson Container Index). Im 1. Halbjahr 2005 stieg der HRCI von 1.884 Punkte bis auf 2.093 Punkte um rund 11% an, was einen Anstieg auf ein historisches Rekordniveau bedeutet. In der zweiten Jahreshälfte hingegen wechselte die Tendenz der Indexbewegung und es überwog der Einfluss der stetigen Flottenausweitung. In der Folge verlor der Index bis zum Jahresende 819 Punkte (rund 39 %) und lag am 04. Januar 2006 bei 1.274 Punkten.

Während bei den Steigerungen der Ratenentwicklungen bis Mitte 2005 am stärksten die mittleren Größenklassen (1.500 bis 2.000 TEU) profitierten, so mussten eben auch diese Segmente mit rund 42 bis 44 % die größten Ratenabsenkungen über das gesamte betrachtete letzte Jahr hinnehmen. Die Feedersegmente mit maximal 725 TEU mussten in etwa 20 % Charterabsenkung im Laufe des Jahres verhältnismäßig weniger starke Reduktionen akzeptieren. Schiffsgrößenklassen mit 2.700 TEU und größer waren ebenfalls nicht so stark von den Ratenreduktionen betroffen. Durchschnittlich sank die Rate um rund 35 % im Jahr 2005. Dennoch ist festzuhalten, dass die Charterraten im Dezember 2005 in allen Größenklassen auf weiterhin hohem Niveau lagen.

Die ersten Monate im Jahr 2006 waren von Zurückhaltung in den Chartermärkten geprägt und es wurden verhältnismäßig weniger Charterabschlüsse getätigt als in den Vergleichsmonaten der letzten Jahre. Der Marktindex HRCI lag mit 1.277 Punkten Mitte April 2006 auf ähnlichem Niveau wie zum Anfang des Jahres, nachdem er zwischenzeitlich bis auf 1.210 Punkte (Anfang März) gesunken war.

4 Erläuterungen zur Bilanz

Nachfolgende Übersicht ergibt sich nach Zusammenfassungen und Saldierungen aus der Bilanz zum 31.12.2005:

	Ist TEUR	%
Vermögen		
Anlagevermögen	26.208	94,9%
Flüssige Mittel	1.123	4,1%
Übrige Aktiva	275	1,0%
	27.606	100,0%
Kapital		
Eigenkapital	4.558	16,5%
Langfristige Verbindlichkeiten	20.925	75,8%
Kurzfristige Verbindlichkeiten	387	1,4%
Übrige Passiva	1.736	6,3%
	27.606	100,0%

Das **Anlagevermögen** beinhaltet insbesondere die um die Abschreibung geminderten Anschaffungskosten des Schiffes (TEUR 25.968).

Die **flüssigen Mittel** enthalten Guthaben bei Kreditinstituten und den Kassenbestand.

Bei den **langfristigen Verbindlichkeiten** handelt es sich um das Schiffshypothekendarlehen. Der Stand des Schiffshypothekendarlehens beträgt zum 31.12.2005 noch TUSD 18.048 (=TEUR 20.925) und somit noch rd. 61% des ursprünglich aufgenommenen Darlehensbetrages von USD 29.580.

Bewertet man das Fremdwährungsdarlehen mit dem Stichtagskurs am 31.12.2005, so ergeben sich stille Reserven von insgesamt rd. EUR 5,7 Mio. Der Tilgungsvorsprung gegenüber dem Prospekt beträgt TUSD 4.011 bzw. 2 Jahre.

	Betrag TUSD	Zinssatz %	Zinsbindung bis
Schiffshypothekendarlehen Tranche I	3.048	5,37	31.01.2006
Schiffshypothekendarlehen Tranche II	5.000	4,42	28.09.2007
Schiffshypothekendarlehen Tranche III	10.000	4,86	29.09.2006
Schiffshypothekendarlehen per 31.12.05	18.048	4,82	

Der aktuelle Zinssatz für die Tranche I beträgt aufgrund der gestiegenen USD-Zinssätze 6,11% bis 30.06.2006.

Die **kurzfristigen Verbindlichkeiten** enthalten insbesondere Verbindlichkeiten aus Reedereibetrieb (TEUR 268) und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern (TEUR 71).

Bei den **übrigen Passiva** handelt es sich im Wesentlichen um die aufgrund von handelsrechtlichen Bilanzierungsvorschriften zu bildende Rückstellung für drohende Verluste aus dem Chartervertrag in Höhe von TEUR 1.238 sowie um bereits im Jahr 2005 erhaltene Chartereinnahmen für das Jahr 2006 (TEUR 284).

Das Eigenkapital gemäß Handelsbilanz zum 31.12.2005 setzt sich wie folgt zusammen:

	Ist TEUR
Eigenkapital	
Kommanditkapital Gründungsges.	550
Kommanditkapital Tranche 2001	8.885
Kommanditkapital Tranche 2002	20.598
Kapitalrücklage (Agio)	901
Ausstehende Einlage	-12
Entnahmen	-6.929
Verlustvortrag	-18.387
Jahresfehlbetrag	<u>-1.048</u>
	4.558

In der Handelsbilanz werden die einzelnen Beträge saldiert z.T. auf der Aktivseite und z.T. auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

5 Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eine Gegenüberstellung des kalkulierten Ergebnisses gem. Prospekt mit dem tatsächlichen Ergebnis des Geschäftsjahres 2005 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Chartereinnahmen	8.748	6.482	-2.266
Zinsergebnis	47	28	-19
Kursgewinne Devisentermingeschäfte	0	690	690
Kursgewinne Darlehenstilgung	44	757	713
Sonstige Kursgewinne/-verluste	0	14	14
Erträge	8.839	7.971	-868
Schiffsbetriebskosten/-reisekosten	-1.890	-1.679	211
Bereederung	-306	-227	79
Zinsen Hypothekendarlehen	-1.332	-726	606
Laufende Verwaltung inkl. Gewerbesteuer	-167	-143	24
Treuhandenschaft	-150	-155	-5
Zuführung Drohverlustrückstellung	0	-1.238	-1.238
Abschreibung	-4.765	-4.851	-86
Aufwendungen	-8.610	-9.019	-409
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	229	-1.048	-1.277

Die **Einnahmen Zeitcharter** von TEUR 6.482 (ca. 25 Tage zu einer Rate von USD 22.095 und ca. 340 Tage zu einer Rate von USD 22.220) weichen um TEUR 2.266 vom prospektierten Wert ab. Grund hierfür ist insbesondere der gegenüber Prospekt wesentlich schwächere USD/EUR-Kurs von durchschnittlich ca. 1,25 (Prospektkurs: USD/EUR 0,914).

Die **Kursgewinne aus Devisentermingeschäften** in Höhe von TEUR 690 konnten den schwachen USD/EUR-Kurs nur zum Teil kompensieren.

Die **Kursgewinne aus der Darlehenstilgung** sind nicht liquiditätswirksam.

Die **Schiffsbetriebskosten** liegen um TEUR 211 unter dem Prospektwert. Wie auf der Einnahmenseite hängt dies vornehmlich mit dem schwachen USD/EUR-Kurs zusammen. Kursbereinigt entsprechen die Kosten - trotz der erhöhten Versicherungsbeiträge - in etwa dem Prospektansatz.

Der **Zinsaufwand Hypothekendarlehen** ist um TEUR 606 niedriger als geplant, da zum einen der prospektierte Zinssatz (5,15 %) von den tatsächlich vereinbarten Zinssätzen (ca. 4,8%) abweicht und zum anderen bereits erhebliche Sondertilgungen geleistet wurden.

Nachdem die Gewerbesteuerverlustvorträge aufgebraucht waren, war im Berichtsjahr eine Gewerbesteuerrückstellung in Höhe von TEUR 32 zu bilden.

Aufgrund handelsrechtlicher Bilanzierungsvorschriften war im Berichtsjahr eine **Rückstellung für drohende Verluste** zu bilden, da sich über die Restlaufzeit des Zeitchartervertrages unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Aufwendungen inkl. linearer Abschreibung und des aktuellen USD/EUR-Kurses ein Buchverlust ergibt. Die Zuführung ist nicht liquiditätswirksam.

6 Liquidität und Ausschüttungen

Eine Gegenüberstellung des prospektierten Liquiditätsergebnisses mit dem tatsächlichen Liquiditätsergebnis zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Ist TEUR	Abweichung TEUR
Jahresfehlbetrag	229	-1.048	-1.277
+ Abschreibung	4.765	4.851	86
+ Zuführung Drohverlustrückstellung	0	1.238	1.238
- Kursgewinn Darlehenstilgung	-44	-757	-713
Cash-Flow	4.950	4.284	-666
- lfd. Tilgung (zum Buchwert)	-2.238	-2.325	-87
+ Kursgewinn Darlehenstilgung	44	757	713
+ Einzahlung Kommanditkapital	0	29	29
- Investitionen ins Anlagevermögen	0	-240	-240
- Auszahlung	-2.905	-2.408	497
in % des nom. Kapitals	10,0%	8,0%	-2,0%
Liquiditätsergebnis 2005	-149	97	246
+ Liquidität zum 31.12.2004	896	416	-480
Liquidität zum 31.12.2005	747	513	-234

Der **Cash-Flow** liegt mit TEUR 4.284 um TEUR 666 unter dem Prospektwert. Dies hängt vor allem mit dem schwachen USD/EUR-Kurs und den entsprechend niedrigeren EUR-Einnahmen zusammen, die durch die Gewinne aus Devisentermingeschäften, geringere Zinsaufwendungen sowie die geringeren Schiffsbetriebskosten nicht vollständig kompensiert werden konnten.

Im Jahr 2005 wurde die **Regeltilgung** von TUSD 2.006 geleistet.

Die **Investition ins Anlagevermögen** betrifft insbesondere anteilige Anschaffungskosten für einen Ersatzpropeller (TEUR 206). Der Ersatzpropeller wurde gemeinsam mit einer Schwestergesellschaft angeschafft.

Im Juni 2005 wurde die vorgesehene **Ausschüttung** von 5,0 % ausgezahlt. Die für das 2. Halbjahr 2005 im Prospekt vorgesehene weitere Ausschüttung von 5,0 % wurde aufgrund des schwachen USD auf 3,0% abgesenkt.

7 Steuerliche Verhältnisse

Die Gesellschaft wird beim Finanzamt Hamburg Mitte unter der Steuernummer 74/273/00069 geführt.

Mit Wirkung zum 01.01.2004 hat die Gesellschaft die Option zur **Tonnagebesteuerung** ausgeübt. Die laufenden Einkünfte werden daher ab dem Jahr 2004 pauschal anhand der Nettoraumzahl des Schiffes ermittelt und betragen jährlich nur noch ca. TEUR 53 bzw. 0,2%. Individuelle Sonderbetriebsausgaben, wie z.B. Zinsen für die Anteilsfinanzierung, sind ab diesem Zeitpunkt nicht mehr abzugsfähig.

Der **Unterschiedsbetrag** des Schiffes (Differenz von Teilwert und Buchwert des Schiffes), der im Rahmen des Wechsels zur Tonnagesteuer auf den 01.01.2004 zu ermitteln ist, ist auf Basis von Schiffswertgutachten und unter Berücksichtigung des USD/EUR-Kurses am 01.01.2004 negativ. D.h. bei Verkauf des Schiffes oder eines Kommanditanteils wäre - unabhängig vom tatsächlich erzielten Veräußerungsgewinn - kein Unterschiedsbetrag zu versteuern. Der bislang erklärte Unterschiedsbetrag wurde vom Finanzamt bereits im Rahmen der Veranlagung aufgegriffen. Unter Berücksichtigung einer Nutzungsdauer für das Seeschiff von 20 Jahren wurde ein positiver Unterschiedsbetrag von EUR 10.334.579,90 (entspricht 34,4 % bezogen auf das Eigenkapital) ermittelt. Diese Art der Ermittlung des Unterschiedsbetrages wird vom steuerlichen Berater der Gesellschaft als unzutreffend betrachtet. Diese Auseinandersetzung mit dem Finanzamt wird erfahrungsgemäß noch einige Zeit in Anspruch nehmen. Unabhängig vom Ausgang der Veranlagung besteht Rechtssicherheit erst nach Abschluss der steuerlichen Außenprüfung der Gesellschaft.

Es wurde außerdem ein Unterschiedsbetrag im Fremdwährungsdarlehen ermittelt, der per 01.01.2004 TEUR 8.293 bzw. ca. 27,6% betrug und bei Tilgung des Darlehens entsprechend anteilig aufzulösen und zu versteuern ist.

Nachfolgend der Vergleich des prospektierten Ergebnisses mit dem tatsächlichen steuerlichen Ergebnis (Tonnagesteuer):

	Prospekt	Ist	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
lfd. Tonnagesteuergewinn	53	53	0
Auflösung Unterschiedsbetrag (Darlehen)	0	736	736
Steuerliches Ergebnis	53	789	736
- Ergebnisanteil Gründungsgesellschafter	0	-178	-178
Steuerliches Ergebnis Tranche 2001 / 2002	53	611	558
in % des nom. Kapitals	0,2%	2,1%	1,9%

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2005 beträgt TEUR 611 bzw. ca. 2,1%.

Die bisherigen steuerlichen Ergebnisse in % stellen sich wie folgt dar:

	Prospekt	Ist	Abweichung
	%	%	%
Tranche 2001			
2001	-52,0%	-52,4%	-0,4%
2002	0,0%	0,0%	0,0%
2003	-8,0%	0,0%	8,0%
Tonnagesteuer ab 2004	0,2%	2,6%	2,4%
2005	0,2%	2,1%	1,9%
	-59,6%	-47,7%	11,9%
Tranche 2002			
2001	-	-	-
2002	-52,0%	-45,7%	6,3%
2003	-8,0%	-6,7%	1,3%
Tonnagesteuer ab 2004	0,2%	2,6%	2,4%
2005	0,2%	2,1%	1,9%
	-59,6%	-47,7%	11,9%

8 Ausblick

Der Geschäftsbetrieb im Jahr 2006 verlief bisher ohne besondere Vorkommnisse. Die zu leistenden Zeitcharterraten gehen termingerecht und vollständig ein. Seit dem 25.01.2006 beträgt die Charterrate USD 22.345 pro Tag. Es gab bisher keine Ausfalltage.

Für das Jahr 2006 wurden bereits in Vorjahren insgesamt USD 2,4 Mio. zu einem Durchschnittskurs von USD/EUR 0,936 gesichert. Trotzdem wird es auf der Einnahmenseite in 2006 aufgrund des weiterhin schwachen USD zu geringeren EUR-Einnahmen kommen.

Auf der Ausgabenseite werden Einsparungen insbesondere bei den Zinsaufwendungen erzielt werden können. Bei den Schiffsbetriebskosten ist insbesondere aufgrund des geplanten Werftaufenthaltes im Zusammenhang mit der ersten Klasseerneuerung mit höheren Kosten zu rechnen. In den geplanten Werftkosten sind Kosten für Modifikationen der Seitentanks (Einbringen von zusätzlichen Versteifungen) in Höhe von TUSD 300 enthalten. Aufgrund von in der jüngsten Vergangenheit bei ähnlich konstruierten, großen Schiffen gewonnenen Erkenntnissen sind diese Modifikationen notwendig, um eine Rissbildung in den Tanks und Seitenwänden zu verhindern. Es hat sich gezeigt, dass diese Rissbildung auf eine Konstruktionsschwäche der Schiffe zurückzuführen ist. Die Klassifikationsgesellschaft hat zwischenzeitlich die diesbezüglichen Bauvorschriften geändert und empfiehlt für Schiffe, die vor Änderung der Bauvorschriften hergestellt wurden, entsprechende Modifikationen.

Eine Gegenüberstellung der Prospektwerte mit den Planwerten (USD/EUR-Kurs: 1,30) für das Jahr 2006 zeigt folgendes Bild:

	Prospekt TEUR	Plan TEUR	Abweichung TEUR
Chartereinnahmen	8.797	6.014	-2.783
Zinsergebnis	39	0	-39
Kursgewinne DTG	0	718	718
Kursgewinne Darlehenstilgung	44	1.173	1.129
Erträge	8.880	7.905	-975
Schiffsbetriebskosten	-1.946	-1.755	191
Werft	-409	-577	-168
Bereederung	-308	-210	98
Zinsen Hypothekendarlehen	-1.217	-681	536
Laufende Verwaltung	-169	-152	17
Treuhanderschaft	-154	-150	4
Abschreibung	-3.970	-3.970	0
Aufwendungen	-8.173	-7.495	678
Jahresfehlbetrag (Handelsbilanz)	707	410	-297
+ Abschreibung	3.970	3.970	0
- Kursgewinne Darlehenstilgung	-44	-1.173	-1.129
Cash-Flow	4.633	3.207	-1.426
- lfd. Tilgung (zum Buchwert)	-2.238	-2.325	-87
- Sondertilgung (zum Buchwert)	0	-1.162	-1.162
+ Kursgewinne Darlehenstilgung	44	1.173	1.129
- Auszahlung	-2.905	-1.502	1.403
in % vom nom. Kapital	10,0%	5,0%	-5,0%
Liquiditätsergebnis 2006	-466	-609	-143
+ Liquidität zum 31.12.2005	747	513	-234
Liquidität zum 31.12.2006	281	-96	-377

Von der prospektierten **Ausschüttung** von 2 x 5,0% (=10,0%) im Jahr 2006 wurde ein Teil von 5,0% bereits am 01.06.2006 geleistet, eine weitere Ausschüttung für das Jahr 2006 ist nicht vorgesehen. Stattdessen sind Geschäftsführung, Beirat und Treuhandgesellschaft übereingekommen, vor dem Hintergrund des gegenüber Prospekt deutlich schwächeren USD/EUR-Kurses (ca. USD/EUR 1,25 - 1,30 statt wie prospektiert USD/EUR 0,914) die im laufenden Geschäftsjahr weiter erwirtschaftete USD-Liquidität für Sondertilgungen auf das USD-Darlehen zu nutzen. Voraussichtlich können im laufenden Jahr zwei außerplanmäßige Quartaltilgungen geleistet werden, was zu einem Tilgungsvorsprung von 2,5 Jahren gegenüber Prospekt führen würde. Wir erlauben uns den Hinweis, dass die überplanmäßige Verringerung der Bankverbindlichkeiten der Gesellschaft zu einem entsprechenden Wertzuwachs der einzelnen Kommanditanteile führt.

Das **steuerliche Ergebnis** für das Jahr 2006 wird voraussichtlich ca. 3% betragen.

Wir möchten erneut darauf hinweisen, dass ein gegenüber dem Prospektansatz weiterhin deutlich schwächerer USD auch in der Zukunft zu reduzierten Ausschüttungen führen kann. Die Prospektkalkulation geht ab dem Jahr 2007 von einem Kurs von USD/ EUR 0,97 aus. Aktuell liegt der USD/EUR-Kurs bei ca. 1,25. Dies bedeutet, dass die aus dem USD-Betriebsüberschuss zu generierende EUR-Liquidität um ca. 22% unter dem Prospektansatz liegt. Bei einem weiterhin stabilen Schiffsbetrieb auf der USD-Seite sowohl im Bereich der Chartereinnahmen als auch im Bereich der Schiffsbetriebskosten reichen die erzielten Einsparungen im Bereich der Zinsen nicht aus, um diese Abweichung zu kompensieren. Darüber hinaus ist zu erwarten, dass auch die Zinskosten in den nächsten Jahren aufgrund der Zinsentwicklung, verbunden mit dem Auslauf der Zinsfestschreibungen in 2006 und 2007, steigen werden.

Die Gesellschafterversammlung für das Jahr 2005 ist im schriftlichen Verfahren vorgesehen.

Hamburg, im Juli 2006

Die Geschäftsführung der
MS "Phoenix" GmbH & Co. KG

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG - Prospektvergleich
Beträge in TEUR

	2001	2002	2003	2004	2005	Summe
Einsatztage						
- Prospekt	0	330	360	360	360	1.410
- Ist	0	340	365	356	365	1.426
Abweichung	0	10	5	-4	5	16
Netto-Chartererträge						
- Prospekt	0	7.611	8.346	8.394	8.442	32.793
- Ist	0	7.624	6.895	6.132	6.255	26.906
Abweichung	0	13	-1.451	-2.262	-2.187	-5.887
Schiffsbetriebskosten						
- Prospekt	0	-1.582	-1.781	-1.835	-1.890	-7.088
- Ist	0	-1.239	-1.550	-1.693	-1.679	-6.161
Abweichung	0	343	231	142	211	927
Verwaltungskosten						
- Prospekt	-75	-299	-307	-313	-317	-1.311
- Ist	-24	-455	-359	-250	-298	-1.386
Abweichung	51	-156	-52	63	19	-75
Zinsen Fremdkapital						
- Prospekt	0	-1.525	-1.561	-1.450	-1.332	-5.868
- Ist	0	-1.028	-916	-714	-726	-3.384
Abweichung	0	497	645	736	606	2.484
Sonstige Zinsen						
- Prospekt	-32	-903	-160	53	47	-995
- Ist	4	-717	-85	2	28	-768
Abweichung	36	186	75	-51	-19	227
Abschreibung						
- Prospekt	0	-8.233	-6.861	-5.717	-4.765	-25.576
- Ist	0	-8.379	-6.986	-5.820	-4.851	-26.036
Abweichung	0	-146	-125	-103	-86	-460
Drohverlustrückstellung						
- Prospekt	0	0	0	0	0	0
- Ist	-520	497	0	0	-1.238	-1.261
Abweichung	-520	497	0	0	-1.238	-1.261
Gründungskosten						
- Prospekt	-5.605	-5.372	0	0	0	-10.977
- Ist	-5.372	-5.616	0	0	0	-10.988
Abweichung	233	-244	0	0	0	-11
Sonstiges						
- Prospekt	0	33	44	44	44	165
- Ist	-493	416	1.613	1.580	1.461	4.577
Abweichung	-493	383	1.569	1.536	1.417	4.412
Jahresüberschuss						
- Prospekt	-5.712	-10.270	-2.280	-824	229	-18.857
- Ist	-6.405	-8.897	-1.388	-763	-1.048	-18.501
Abweichung	-693	1.373	892	61	-1.277	356
steuerliches Ergebnis						
<u>Tranche 2001</u>						
- Prospekt	-52,0%	0,0%	-8,0%	0,2%	0,2%	-59,6%
- Ist	-52,4%	0,0%	0,0%	2,6%	2,1%	-47,7%
Abweichung	-0,4%	0,0%	8,0%	2,4%	1,9%	11,9%
<u>Tranche 2002</u>						
- Prospekt	0,0%	-52,0%	-8,0%	0,2%	0,2%	-59,6%
- Ist	0,0%	-45,7%	-6,7%	2,6%	2,1%	-47,7%
Abweichung	0,0%	6,3%	1,3%	2,4%	1,9%	11,9%
Ausschüttungen						
- Prospekt	0,0%	0,0%	10,0%	10,0%	10,0%	30,0%
- Ist	0,0%	0,0%	10,0%	5,0%	8,0%	23,0%
Abweichung	0,0%	0,0%	0,0%	-5,0%	-2,0%	-7,0%
Tilgung in TUSD						
- Prospekt	0	1.504	2.006	2.006	2.006	7.521
- Ist	0	3.008	4.011	2.507	2.006	11.533
Abweichung	0	1.504	2.006	501	0	4.011

MS „Phoenix“

Bericht des Beirates für das Geschäftsjahr 2005

Mitglieder des Beirates: Hr. Alexander Baumgartner, Vorsitzender
Alexander.baumgartner@poxleitner.de

Hr. Peter Bretzger
Bretzger-rechtsanwaelte@eurojuris.de

Hr. Herbert Juniel
herbert.juniel@t-online.de

Der Beirat hat im abgelaufenen Geschäftsjahr die ihm nach dem Gesellschaftsvertrag und der Geschäftsordnung obliegenden Pflichten wahrgenommen und sich laufend durch schriftliche und mündliche Berichte der Geschäftsführung sowie in einer Beiratsitzung am 30. Juni 2006 über die Lage und Entwicklung der Gesellschaft unterrichten lassen.

Der Beirat hat mit der Geschäftsführung und in Anwesenheit des Prüfers den Jahresabschluss 2005 ausführlich erläutert. Es ergab sich keine wesentliche Beanstandung.

Im Berichtsjahr entstanden keine Ausfallzeiten, der Schwerwetterschaden lag mit ca. TUSD 80 unterhalb der Kaskofranchise und wird mit der ersten Klasse im Dezember 06 repariert. Außerordentlich sind die notwendigen Verstärkungen der Seitentanks. Diese Erkenntnisse wurden in jüngster Vergangenheit bei ähnlich konstruierten Schiffen gewonnen. Diese Modifikationen sind dringend notwendig um eine Rissbildung zu verhindern. Die Kosten werden sich auf ca. TUSD 300 belaufen und sind in der aktuellen Berechnung schon berücksichtigt. Nach Auskunft der Geschäftsleitung kann man dafür auch niemanden belangen, d.h. diese Kosten gehen voll zu Lasten der Schiffsgesellschaft.

Die Versicherungssumme für den Totalverlust des Schiffes wurde angepasst. Künftig ist das Schiff wie folgt versichert: 35 Mio. EURO und 19,5 Mio. USD. Die Versicherungskosten werden um ca. TEURO 8 p.a. steigen.

Da im Jahr 2006 letztmalig ein Teil der Ausschüttung kursgesichert war und die Entwicklung USD-EURO – Kurses nicht mehr mit den Prospektwerten übereinstimmt, wurde diese Thematik lange mit der Geschäftsleitung diskutiert. Eine gemäß Prospekt zulässige Teilkonvertierung des Darlehens in JPY wird derzeit nicht gemacht, da nach Meinung des Beirates nicht noch eine weitere Variable in das Investment aufgenommen werden soll. Der Beirat vertritt wie auch im letzten Jahr die Meinung in Zeiten wie diesen, die Dollars für die Tilgung des Darlehens zu verwenden, damit auch die künftige Zinslast zu reduzieren und nicht durch Konvertierung Geld zu vernichten. Wir möchten noch mal in Erinnerung rufen, dass in USD die Einnahmen um etwa TUSD 110 über dem Prospektwert liegen. Der ggü. Prospekt schlechtere Cash-flow (in EURO) ist ausschließlich auf den ggü. Prospekt schwächeren USD zurückzuführen. Die Empfehlung des Beirates lautet deshalb die Ausschüttung bei den bereits ausbezahlten 5% zu belassen und den Rest für Sondertilgungen zu verwenden.

Der Tilgungsvorsprung per 31.12.2005 beträgt TUSD 4.011 bzw. 2 Jahre!!!

Das stellt einen erheblichen Vermögenszuwachs für die Anleger dar!

Sollte der USD-EURO-Kurs künftig so bleiben werden wir uns auf geringere Ausschüttungen einstellen müssen. Man könnte allerdings durch einen kompletten Verzicht der Ausschüttung für das Jahr 2007 dann zwei komplette Jahrestilgungen leisten, was uns wieder erhebliche Zinseinsparungen beschere würde und künftig bei einem unterstellten Umrechnungskurs USD/EURO 1,30 eine 6%ige Ausschüttung gewährleisten würde. Das Schiff wäre dann im Jahre 2012 entschuldet (Prospekt 2016).

Die Kurssicherung und Ausschüttungspolitik wird laufend zwischen Geschäftsführung und Beirat diskutiert.

Das Finanzamt ist bei der Ermittlung des Unterschiedsbetrages von der eingereichten Steuererklärung abgewichen. Das Finanzamt geht bei der Ermittlung von der sogenannten Teilwertvermutung aus und ermittelt den Wert auf Basis einer linearen Abschreibung über die wirtschaftliche Nutzungsdauer, was laut unseren Beratern zu keinem sinnvollen Ergebnis führt.

Bezüglich des ermittelten Unterschiedsbetrages äußert sich Herr Hoppe von der Ernst & Young AG gegenüber dem Beirat zuversichtlich, dass letztendlich kein positiver Unterschiedsbetrag für das Schiff festgestellt werden wird.

Im Jahr 2005 muss erstmalig eine Gewerbesteuerrückstellung in Höhe von TEURO 32 gebildet werden.

Der Beirat sieht keine Problemfragen anstehen und empfiehlt die Annahme der in der Beschlussfassung aufgeführten Einzelpunkte.

Massing, den 27. Juli 2006

Alexander Baumgartner, Beiratsvorsitzender

**MS "Phoenix" GmbH & Co. KG
Hamburg**

**Jahresabschluss
31. Dezember 2005**

- Testatsexemplar -

Bestätigungsvermerk

An die MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung der MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung des Jahresabschlusses nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung und Jahresabschluss überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft.

Hamburg, 27. März 2006

Ernst & Young AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Klein
Wirtschaftsprüfer

Semmerow
Wirtschaftsprüfer

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg
 Bilanz zum 31. Dezember 2005

AKTIVA	31.12.2004		PASSIVA	31.12.2004	
	EUR	TEUR		EUR	TEUR
A. ANLAGEVERMÖGEN			A. EIGENKAPITAL		
I. Sachanlagen			Kapitalanteile		
Seeschiff	25.988.286,00	30,819	1. Komplementäreinlage	0,00	0
II. Finanzanlagen			2. Kommanditeinlagen	6.289.106,89	9,702
Beteiligungen	239.712,20	0		6.289.106,89	9,702
	26.208.008,20	30,819	B. RÜCKSTELLUNGEN		
B. UMLAUFVERMÖGEN			1. Steurrückstellungen	32.000,00	0
I. Vorräte			2. Sonstige Rückstellungen	1.420.037,08	95
Betriebsstoffe	183.061,15	102		1.452.037,08	95
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0,00	0	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	20.950.141,26	23,263
2. Forderungen gegen Gesellschafter	11.900,00	43	2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	267.622,21	287
3. Sonstige Vermögensgegenstände	71.884,76	267	3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	71.226,93	127
			4. Sonstige Verbindlichkeiten	23.907,08	30
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	83.784,76	310		21.312.897,48	23,707
	1.122.901,30	590	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN				284.167,16	0
D. NICHT DURCH VERMÖGENSEINLAGEN DER KOMMANDITISTEN GEDECKTE					
1. Entnahmen	126.901,15	83			
2. Verlustanteile	1.593.292,27	1.593			
	1.720.193,42	1.676			
	29.338.208,61	33,504			
				29.338.208,61	33,504

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg
Gewinn- und Verlustrechnung für 2005

	EUR	EUR	2004 TEUR
1. Umsatzerlöse		6.482.189,72	6.354
2. Schiffsbetriebsaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	193.842,52		234
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>1.137.644,89</u>		<u>1.057</u>
		1.331.487,41	<u>1.291</u>
3. Personalaufwand			
a) Heuern für fremde Seeleute	557.444,81		594
b) Soziale Abgaben	<u>63.979,84</u>		<u>72</u>
		621.424,65	<u>666</u>
4. Sonstige betriebliche Erträge		1.560.918,89	1.661
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen		<u>1.558.631,34</u>	<u>289</u>
6. Reedereiüberschuss		4.531.565,21	5.769
7. Abschreibungen		4.850.518,00	5.820
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		28.462,97	5
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		725.752,74	717
10. Steuern vom Ertrag		<u>32.000,00</u>	<u>0</u>
11. Jahresfehlbetrag		1.048.242,56	763
12. Belastung auf Kapitalkonten		<u>1.048.242,56</u>	<u>763</u>
13. Bilanzgewinn		<u>0,00</u>	<u>0</u>

MS "Phoenix" GmbH & Co. KG, Hamburg

Anhang für 2005

Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des Gesellschaftsvertrags aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für kleine Kapitalgesellschaften und Co.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren unter Berücksichtigung des Kontenrahmens des Verbands Deutscher Reeder erstellt worden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das **Seeschiff** wird zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger Abschreibungen unter Berücksichtigung der steuerlich zulässigen Nutzungsdauer bewertet. Die Abschreibung erfolgt nach degressiver Methode mit 16,66 % vom Restwert und einer Nutzungsdauer von 12 Jahren. Die Abschreibung wurde unter Berücksichtigung des geschätzten Schrottwertes von EUR 90,00 je Tonne Leergewicht (TEUR 1.704) ermittelt.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die Bestände an **Betriebsstoffen** sind zu durchschnittlichen Einstandspreisen oder zu niedrigeren Tagespreisen am Bilanzstichtag aktiviert.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

Die **Steuerrückstellungen** und die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten und drohenden Verluste aus schwebenden Geschäften. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten sind mit ihrem Rückzahlungsbetrag angesetzt.

Währungsumrechnung

Vermögensgegenstände und Schulden, die auf fremde Währungen lauten, wurden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung oder mit dem niedrigeren (Vermögensgegenstände) bzw. höheren (Schulden) Stichtagskurs bewertet. Insbesondere zum Bilanzstichtag eingetretene Kursverluste wurden durch Neubewertung berücksichtigt.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Finanzanlagen

Die Gesellschaft ist Eigentümerin der Phoenix Shipping & Trading Corporation, eine Gesellschaft liberianischen Rechts. Eine Kapitaleinlage ist nicht zu leisten.

Kommanditanteile

Die Kommanditeinlagen sind bis auf einen Betrag von TEUR 12 eingezahlt.

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten und die Besicherung der Verbindlichkeiten sind im Verbindlichkeitspiegel im Einzelnen dargestellt.

Sonstige Angaben

Haftelage

Die im Handelsregister in Höhe von TEUR 30.033 eingetragene Haftelage war ursprünglich mit Ausnahme eines Betrages von TEUR 12 in voller Höhe erbracht. Durch die getätigten Entnahmen lebt die Haftung in Höhe von TEUR 6.929 wieder auf.

Persönlich haftender Gesellschafter

Persönlich haftender Gesellschafter der MS „Phoenix“ GmbH & Co. KG, Hamburg, ist die Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH, Hamburg, mit einem gezeichneten Kapital von EUR 26.000,00.

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr oblag die Geschäftsführung der Verwaltungsgesellschaft MS „Phoenix“ mbH, Hamburg. Geschäftsführer der Komplementär – GmbH waren am Bilanzstichtag:

Volker Redersborg,	Prokurist der Reederei F. Laeisz G.m.b.H., Rostock
Helge Janßen,	Prokurist der Hamburgische Seehandlung Gesellschaft für Schiffsbeteiligungen mbH & Co. KG, Hamburg

Beirat

Die Gesellschaft hat seit 2003 einen Beirat, der sich aus folgenden Personen zusammensetzt:

Alexander Baumgartner, Finanzdienstleister	(Vorsitzender)
Peter Bretzger, Rechtsanwalt und Vereidigter Buchprüfer	(stellvertretender Vorsitzender)
Herbert Juniel, Rechtsanwalt	

Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigt keine eigenen Mitarbeiter.

Ergebnisverwendung

Der Jahresfehlbetrag 2005 von EUR 1.048.242,56 wird den Kapitalkonten belastet.

Hamburg, im März 2006

Geschäftsführung

Entwicklung des Anlagevermögens 2005

	1.1.2005		31.12.2005		1.1.2005		31.12.2005		Buchwerte	
	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	Zugänge	Abgänge	31.12.2005	31.12.2004
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	TEUR
I. Sachanlagen										
Seeschiff	52.003.416,43	0,00	52.003.416,43	0,00	21.184.602,43	0,00	26.035.120,43	0,00	25.968.296,00	30.819
II. Finanzanlagen										
Beteiligungen	0,00	239.712,20	0,00	239.712,20	0,00	0,00	0,00	0,00	239.712,20	0
	52.003.416,43	239.712,20	52.243.128,63	239.712,20	21.184.602,43	0,00	26.035.120,43	0,00	26.208.008,20	30.819

Forderungen und Verbindlichkeiten

Die Vorjahreszahlen werden jeweils in Klammern angegeben.

A. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

- Forderungen aus Lieferungen und Leistungen
- Forderungen gegen Gesellschafter
- Sonstige Vermögensgegenstände

Insgesamt	davon Restlaufzeit		davon gesichert:	
	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre	durch
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
83.784,76	83.784,76	0,00	0,00	0,00
(309.532,26)	(309.532,26)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
(119,25)	(119,25)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
11.900,00	11.900,00	0,00	0,00	0,00
(42.767,20)	(42.767,20)	(0,00)	(0,00)	(0,00)
71.884,76	71.884,76	0,00	0,00	0,00
(266.645,81)	(266.645,81)	(0,00)	(0,00)	(0,00)

B. Verbindlichkeiten

- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
- Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern
- Sonstige Verbindlichkeiten

20.950.141,26	2.350.489,05	9.301.333,33	9.298.318,88	20.950.141,26	* Schiffshypothek
(23.262.499,50)	(2.337.513,97)	(9.301.333,33)	(11.623.652,20)	(23.262.499,50)	
267.622,21	267.622,21	0,00	0,00		
(286.825,25)	(286.825,25)	(0,00)	(0,00)		
71.226,93	71.226,93	0,00	0,00		
(126.761,53)	(126.761,53)	(0,00)	(0,00)		
23.907,08	23.907,08	0,00	0,00		
(30.043,97)	(30.043,97)	(0,00)	(0,00)		
21.312.897,48	2.713.245,27	9.301.333,33	9.298.318,88		
(23.706.130,25)	(2.781.144,72)	(9.301.333,33)	(11.623.652,20)		

* Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind ferner durch Aftretung der Charterernahmen sowie sämtlicher Versicherungsleistungen gesichert.

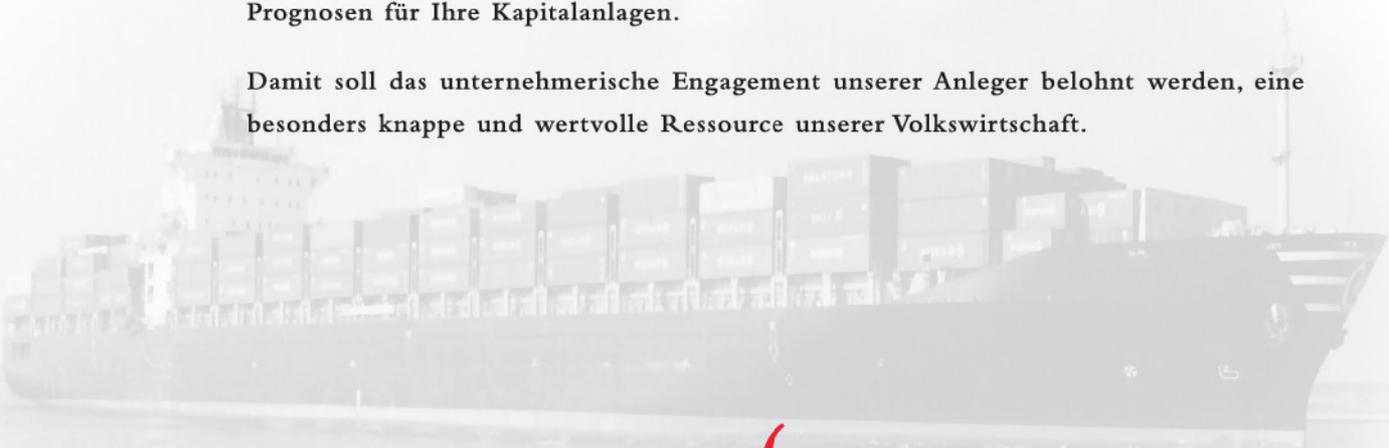
FREUNDE DER **HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG** WISSEN,

daß Friedrich der Große Leitfigur des Hauses ist. Er hat seinerzeit die Geschäftsidee Seehandlung als erster in die Tat umgesetzt und 1772 die Preußische Seehandlung gegründet. Sie betrieb Handelsschiffahrt für Preußen und beschaffte als Preußische Staatsbank die notwendigen Finanzierungsmittel. Diese unternehmerische Leistung zeigt beispielhaft ein selten beachtetes Aktivitätsfeld des Preußenkönigs: Das eines Wirtschaftsführers, der seinem Staat mit Tüchtigkeit, Disziplin und Weitblick auch zu ökonomischem Erfolg und Ansehen verhalf.

Wenngleich sich in den zwei Jahrhunderten seit Friedrich dem Großen Interpretation und unternehmerische Ausrichtung einer Seehandlung gewandelt haben, fühlen wir uns doch den zeitlosen Werten und Maßstäben des ersten „Seehändlers“ verpflichtet.

Vor diesem Hintergrund haben die **HAMBURGISCHE SEEHANDLUNG** und ihre Anleger die starken Schwankungen der Schiffahrtsmärkte der vergangenen Jahrzehnte gemeinsam erfolgreich bewältigt. Deshalb wagen wir auch für die Zukunft positive Prognosen für Ihre Kapitalanlagen.

Damit soll das unternehmerische Engagement unserer Anleger belohnt werden, eine besonders knappe und wertvolle Ressource unserer Volkswirtschaft.



HAMBURGISCHE  **SEEHANDLUNG**

KAPITAL IN GUTER GESELLSCHAFT



M. M. WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND

M.M.WARBURG & CO SCHIFFFAHRTSTREUHAND GMBH
FUHLENTWIETE 12 · 20355 HAMBURG · POSTFACH 30 36 99 · 20312 HAMBURG
TELEFON: (040) 32 82 58 0 · TELEFAX: (040) 32 82 58 99
E-MAIL: SCHIFFFAHRTSTREUHAND@MMWARBURG.COM